



Ostportal der Induſtriahalle.

zelen überlaſſen, ob er dieſe allgemeinen Ausſtellungen die neuen olympiſchen Spiele oder wie ſonſt nennen und als ſolche preiſen will, während wir uns auf den Weg begeben, um zunächſt Ort und Stelle in Augenschein zu nehmen. — So günſtig gelegen war noch kein Ausſtellungsplatz. Einen ſo großen Reiz die weiten baumumfäumten Raſenflächen des Hydepark ausübten, aus denen das ungeheure Glaſhaus Paxton's wie ein Märchenschloß emporſtieg: es mangelten doch die unmittelbare Nähe des großen Stroms und der Abſchluß des Gefichtskreifes durch das Gebirge.

Der altberühmte Prater, der mit friſchem Grün und Blütenpracht die improvisirte Ausſtellungsſtadt rings umfängt, iſt Zeuge ſo manches großen Feſtes und Schauplatz ſo manches ernſten Ereigniſſes geweſen, ſeitdem im Jahre 1766 der „Schätzer der Menſchen“ Jedermann den Park öffnete, welchen zweihundert Jahre zuvor Maximilian II. „für ſeine Jagdluft“ angekauft hatte, und deſſen Beſuch unter Carl VI. und Maria Theresia nur der in „Kutſchen“ fahrenden günſtiger ſituirten Minorität geſtattet geweſen war. Vom Prater her rückte 1809 Maſſena und 1848 Windiſchgrätz gegen Wien vor; 1814 wurde dort unter Theilnahme vieler hohen Gäſte ein Volks- und Soldatenfeſt zum Gedächtniß der Schlacht bei Leipzig beſtanden; der 29. April 1854 ſah den noch kaum belaubten Wald viele Taufende